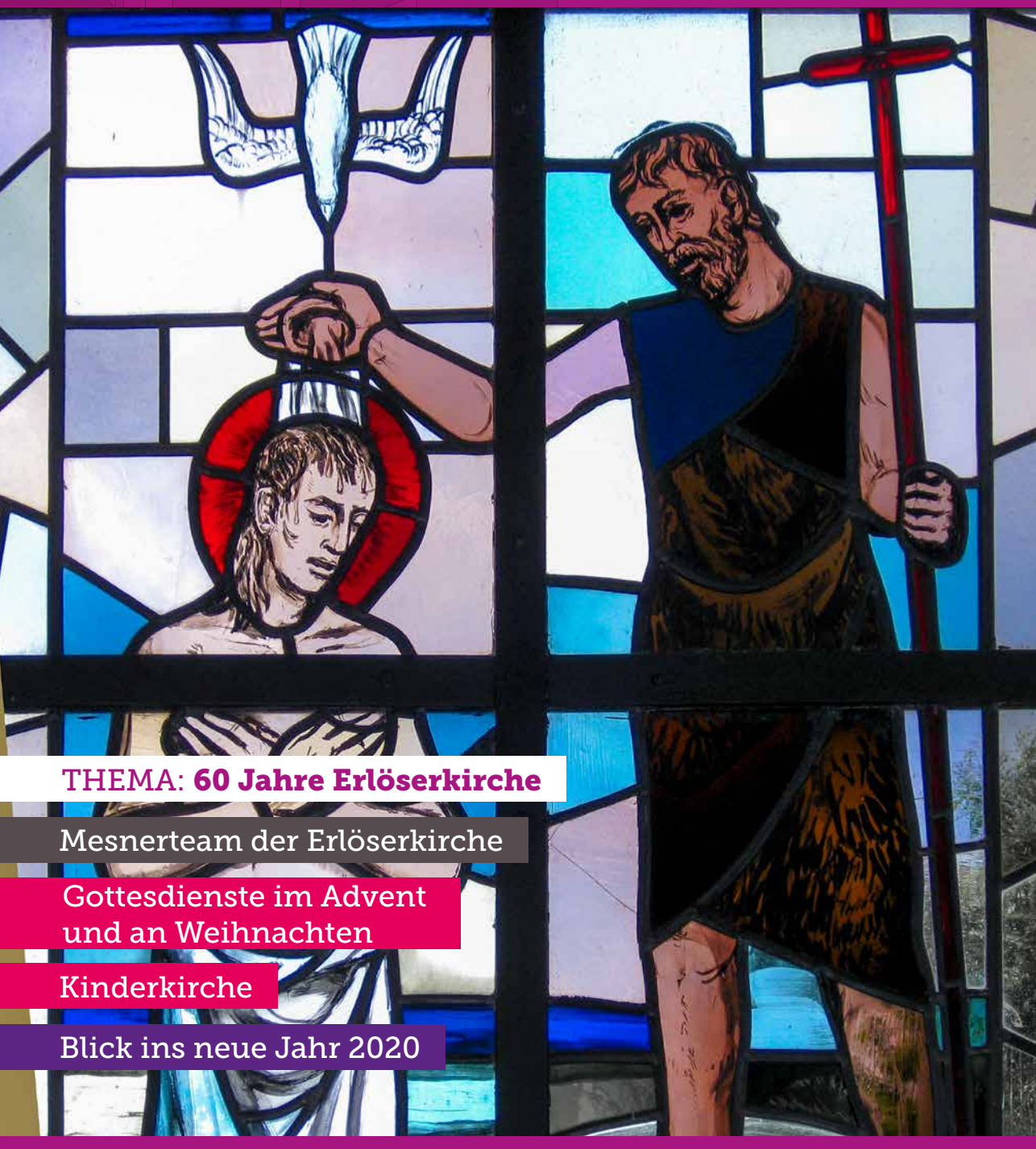
DEZEMBER 2019 / JANUAR 2020

Evangelische Gesamtkirchengemeinde
Unterhausen-Honau

Gemeindebrief



THEMA: **60 Jahre Erlöserkirche**

Mesnerteam der Erlöserkirche

Gottesdienste im Advent und an Weihnachten

Kinderkirche

Blick ins neue Jahr 2020

VORWORT

In Zeiten von Umbrüchen ist es beruhigend die Dinge zu genießen und zu feiern, die gleich bleiben und dabei weiterhin gut sind. So freuen wir uns in diesem Dezember zu feiern, dass die „Oberhausener" Kirche seit 60 Jahren „Erlöserkirche" heißt. Vor 60 Jahren wurde dies gefeiert und wir feiern am 08.12. dieses Jubiläum mit einem Abendgottesdienst. Dass wir das feiern können, das liegt auch daran, dass sich ein ehrenamtliches Mesnerteam um die Erlöserkirche „kümmert". Wie genau das aussieht, dazu erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr. Und auch einiges über die Geschichte der Kirche.

Gleichbleibend und doch jedes Jahr neu sind unsere Angebote rund um die Advents- und Weihnachtszeit. Auch darüber erfahren Sie mehr in diesem Heft. Umbrüche sind natürlich auch neue Chancen, so freuen wir uns auf das neue Jahr, mit allem was kommt. Einem neu zusammengesetzten Gesamtkirchengemeinderat, einer neuen Jahreslosung und vielem mehr.

Dieser Gemeindebrief lädt Sie ein sich darauf einzustimmen. Wir freuen uns auf alles Neue und Gleichbleibende mit Ihnen in unserer Gesamtkirchengemeinde.

Jennifer Berger

„Ich hab niemals dran gezweifelt, dass ich das überstehe
Augen zu und durch und ab dafür
Wenn auch jeder sagt, so'n Spinner, der wird schnell
untergehen
Könnt ihr lange faseln, nicht mit mir"

So klingt es im Auto, als ich letztens nach Hause gefahren bin. Die Stimme unverkennbar: Udo Lindenberg. Der Text bleibt mir im Kopf – „ich hab niemals daran gezweifelt, dass ich das überstehe." Ich komme von einem langen Tag, Schule, ein Trauergespräch, lange Sitzungen, ein Kind krank zuhause, und ich habe mich im Laufe des Tages nicht nur einmal gefragt, wie ich die Woche überstehen soll.

Und dann so ein Lied. Erst ärgere ich mich ein bisschen. Aber neugierig macht es mich schon. Als das Lied zu Ende ist, erklärt die Radiomoderatorin, dass es der Titelsong zu einem Kinofilm über Udo Lindenberg ist. Über sein Leben, seine Musik … Ich erwische mich bei dem Gedanken, dass ich überlege, ob ich im Januar vielleicht Zeit haben könnte,

TERMINE DEZEMBER - FEBRUAR

01.12.	Kirchenwahl
01.12.	Kirchenkaffee Erlöserkirche
07.12.	Andacht Weihnachtsmarkt Honau
07.12.	Seniorennachmittag im Advent, GH Unterhausen
09.12.	Hausgebet im Advent
15.12.	Weihnachtsliedersingen im Kirchhof Johanneskirche
06.01.	CVJM Festgottesdienst
12. - 19.01.	Allianzgebetswoche
21. oder 28.01.	Senioren-Halbtagesausflug
26.01.	Filmnachmittag zum Weltkriegsende
08.02.	Konfis-Studientag Thema Taufe
18.02.	Ök. Seniorengottesdienst Johanneskirche

MONATSSPRUCH FÜR DEZEMBER

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. Jes 50,10

um diesen Film zu sehen. Zu spannend die Frage, was er denn überstanden hat.

Denn wie oft sind wir doch in Situationen, in denen wir uns eben diese Frage stellen, wie wir das jetzt überstehen sollen. Man fragt sich, wo man Kraft, Zeit oder Mut herbekommen soll, um zu überstehen, was da vor einem liegt.

Und wie er das überstanden hat. Es sind die Situationen in unserem Leben, in denen es dunkel ist und nicht hell zu werden scheint. Eine Erfahrung, die Menschen über die Zeiten hinweg immer wieder machen und schon immer gemacht haben. Nicht umsonst schreibt Jesaja: „Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott".

Schon zu Beginn des Jesajabuches wird dem Volk, das im Finstern wandelt, verheißen, dass ein Licht kommen wird, dass Friede sein wird – weil da jemand kommen wird: ein Kind, mit dem sich alles ändert. Darüber freuen wir uns jedes Jahr an Weihnachten, weil wir wissen, mit diesem Licht, mit diesem Kind, das da kommt, wird es nicht nur in dieser Nacht hell. Das Licht, das dieses Kind in die Welt bringt, wird an allen Orten und in allen Momenten leuchten, die wir Menschen zu bestehen haben, sogar im dunkelsten eines jeden Lebens – im Tod.

Etwas zu überstehen heißt nicht, dass es einen nicht mehr berührt und verletzen kann, oder dass es sich auflöst. Etwas zu überstehen bedeutet, dass man es überwindet und daran stärker wird; Jesus Christus überwindet den Tod und wird deswegen stärker als der Tod; so stark, dass jeder, der daran glaubt sich nicht mehr vor dem Dunkel fürchten muss. Vor keinem Dunkel in seinem Leben.

Und auch wenn Udo Lindenberg bestimmt nicht den Monatsspruch für Dezember meinte, ich werde mir im Januar Zeit nehmen und diesen Film sehen. Ich bin gespannt, was er überwunden hat!

Herzliche Grüße und eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Stefanie Bauspiess

Eine gute Wahl

Ihre Kirchenwahl
am 01.12.2019

HINGESCHAUT

Lichtenstein – das gibt man in der Regel an, wenn jemand einen nach dem Wohnort fragt. Lichtenstein-Unterhausen, wenn es genau sein soll. Im Namen des Turn- und Sportvereins merkt man dann aber, dass das nicht die ganze Wahrheit ist. Es gibt, wenigstens in den Köpfen auch noch ein Oberhausen. Und dieses Oberhausen ist um die Jahre 600-700 gegründet worden und dann 1138 erstmals urkundlich erwähnt worden. Kirchlich gesehen gehörte es zum Sprengel der Pfarrei Unterhausen. Im Jahr 1354 wurde dort eine Marienkapelle geweiht. Und genau auf diesem Platz ist dann 1414 dir Kirche in Oberhausen errichtet worden. Mit der Reformation änderte sich manches, in Oberhausen zuerst, dass kein eigener Pfarrer mehr vor Ort war, sondern diese Kirche von Unterhausen mitbetreut wurde. Lediglich zum Kirchweihfest war der Pfarrer verpflichtet zur Predigt in die Oberhausener Kirche zu kommen. Er reichte aber freiwillig viermal im Jahr verbunden mit einer Predigt das Abendmahl. Dies galt sogar noch um die Zeit um 1800. Da war die Kirche schon in neuer Gestalt. Über dem alten westlichen Eingang findet sich die Jahreszahl 1721, also wurde die Kirche vermutlich in ihrem früheren Zustand erbaut. Von außen unscheinbar, mit einem Dachreiterturm, Fenstereinfassungen aus Eichenholz, aber doch mit freundlichem Inneren. Drei Glocken hatte und hat der Kirchturm. 1890 dann wurde die Kirche gründlich restauriert. In dieser Zeit entstanden auch die großen Ölbilder, die heute wieder in der Kirche hängen. Luther und Melanchthon in Lebensgröße. Gemalt von Maler Rehm als große Ölgemälde.

Bis zum Jahr 1931 war die Evangelische Kirchengemeinde Oberhausen selbstständig. Danach gehörte sie dann wieder zu Unterhausen. Und dann stand 1959 wieder eine grundlegende Erneuerung an. Ein Oberhausener Gemeindeglied hat das besondere Kruzifix mit Kosten von 3 000 DM finanziert, das heute viele Blicke auf sich zieht. Die Glasfenster wurden schon im Jahr 1935 von Meister Saile aus Stuttgart hergestellt, dann aber neu zusammengestellt, gebrannt und gefasst. Eine neue Kanzel gab es und auch die Sakristei wurde umgestaltet. Seit dieser Zeit kräht auch der Wetterhahn erneuert vom Kirchturm und das Äußere der Kirche und ihre Umgebung wurden wiederhergerichtet.

Und dann, am 06.12.1959 war es soweit. Am zweiten Adventssonntag wurde die Kirche mit einem Festgottesdienst eingeweiht. Und seit diesem Tag heißt sie nicht mehr „Oberhausener Kirche“, sondern hat einen eigenen Namen: Erlöserkirche. Es war ein festlicher Gottesdienst damals zur Einweihung. Mit Dekan, Bürgermeister, Pfarrern i.R. und Vertretern der Nachbargemeinden.

60 Jahre ist das nun her und manches ist in diesen 60 Jahren geschehen, in und um unsere Erlöserkirche: Die Orgel wurde restauriert, eine Außenrenovierung wurde vorgenommen, ein „Dächle“ über der Eingangstüre wurde im November 2012 angebracht und am ersten Advent mit einem Stehkaffee vor der Kirche gefeiert und manches mehr.

Ein Schatz ist die Erlöserkirche für viele und genau das wollen wir nun – 60 Jahre später feiern. Erinnert sie uns doch auf vielfache Weise, nicht nur durch ihren „neuen“ Namen daran, dass unser Erlöser lebt!

Jennifer Berger

MESNERTEAM

DRAUFGESCHAUT

„Der Dienst des Mesners ist ein heiliger Dienst", so schreibt es im Jahr 1946 der damalige Landesbischof D. Theophil Wurm. Sechs Regeln hat er aufgestellt für dieses wichtige Amt, die sich heute etwas fremd lesen, aber doch noch auf ihre Weise aktuell sind. In der ersten Regel führt Wurm fort: „. Nur der Mesner wird sein Amt recht verwalten, der im Innersten sprechen kann: „Herr ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt" (Ps. 26,8)."

Für unser ehrenamtliches Mesnerteam lässt sich das bestätigen. Mit viel Liebe und Einsatz kümmern sie sich um die Stätte SEINES Hauses, da SEINE Ehre wohnt. Birgit Fischer, Gebhard Keppeler, Dorothee Lindemann, Gert Lindemann, Erika Martinitz, Elisabeth Pehl und Waltraud Ruoff setzen sich dafür ein, dass in der Kirche für die Gottesdienste alles bereit ist, dass Ordnung herrscht, genug geheizt ist, die Kirche sich immer jahreszeitlich und kirchenjahreszeitlich schön präsentiert. Seit 2005 ist es ein ehrenamtliches Team, das sich kümmert. Es ist enorm, was das Team leistet, das zu Beginn noch von Walter Stahlecker, Ernst Großmann, Günther Frick, Helmut Schäfer und Walter Bertsch unterstützt wurde. Am 01. Oktober 2005 war der erste Einsatz bei einer Goldenen Hochzeit. Mittlerweile haben sich Gottesdienstzeiten geändert, seit Juli 2017 gibt es am ersten Sonntag im Monat vor dem Gottesdienst einen Kirchenkaffee und es ist ein Abendgottesdienst dazugekommen, den das Mesnerteam entwirft, gestaltet und durchführt. Damit versuchen sie die dritte Regel von Theophil Wurm umzusetzen: „Würdig soll die Kirche sein und einladend für alle, denn sie ist das Heiligtum des Herrn! Darum sei darauf bedacht, dass schon die Umgebung der Kirche sauber und in Ordnung ist!"

Nun am 08.12. – am zweiten Advent" feiern wir in der Erlöserkirche ein Jubiläum, das das Mesnerteam für die ganze Gemeinde vorbereitet und mitgestaltet. 60 Jahre hat unsere Kirche ihren Namen und das wird mit einem Abendgottesdienst mit Predigt von Dekan Marcus Keinath gefeiert. Um 18 Uhr sind Sie alle eingeladen vorbeizukommen und mitzufeiern. Wir beginnen mit einem Gottesdienst und danach gibt es, wie bei allen Abendgottesdiensten, die Möglichkeit sich auszutauschen und weiter zu feiern. Die musikalische Gestaltung übernehmen Kathrin Fetzer, Ursula Häbe und Willi Ströle.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich, dass unser Mesnerteam auch die sechste Regel perfekt beachtet: „In allem aber sei ein williger Helfer aller derer, die ins Gotteshaus kommen! Dein freundlicher Blick und dein freudiges Tun sei stets ein Zeugnis dafür, dass du im Dienste des Herrn stehst, der „freundlich ist und dessen Güte ewig währt." Und feiern Sie mit uns!

Jennifer Berger

NACHGESCHAUT

Die biblischen Motive der Fensterbilder in der Erlöserkirche

Die Fenster in der Erlöserkirche zeigen insgesamt fünf Bilder, die jeweils eine biblische Szene darstellen:

- Der Tod Jesu am Kreuz (vgl. Joh 19,18–36)
- Die Bergpredigt Jesu (vgl. Mt 5–7
- Die Taufe Jesu (vgl. Mk 1,9–11)
- Die Emmausjünger
- Maria und Martha

Taufe – Verkündigung - Tod

Die ersten drei Geschichten spannen einen Bogen über die gesamte Wirksamkeit Jesu, wie die Evangelien sie erzählen. Dass die Taufe unten und die Kreuzigungsszene oben ist, lässt eine zeitliche Abfolge von unten nach oben vermuten, oder es soll einen Aufstieg von unten – auf der Erde – nach oben – bis zur „Erhöhung" ans Kreuz dargestellt werden.

Die Motive sind verschiedenen Evangelien entnommen: Während das untere Bild an das Markusevangelium erinnert, lässt das mittlere Bild an das Matthäusevangelium denken, das obere an das Johannesevangelium. Vielleicht will der Künstler so alle Evangelien zu Wort kommen alles und eine Gesamtheit erreichen.

Wahrer Mensch in der Taufe

Jesu Wirken bei den Menschen beginnt mit der Taufe am Jordan durch Johannes den Täufer (Mk 1,9–11, vgl. Mt 3,13–4,11; Lk 3,21–22; Joh 1,32–34). Bei Markus wird die Taufe als „Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden" dargestellt. Indem Jesus sich taufen lässt, tritt er auf die Seite der Menschen. Er tritt an die Stelle derer, die zunächst von Gott getrennt sind und der Vergebung bedürfen.

Über der Hand des Täufers ist eine Taube zu sehen, die Symbol für den Heiligen Geist ist. Es wird deutlich: In Jesus Christus ist Gott selbst als Mensch unter den Menschen da. Er tritt auf die Seite der von Gott getrennten Menschen, um diese Trennung für immer zu überwinden.

Jesus als Vermittler

Dass in Jesus „das Himmelreich da ist" (Mk 1,15) wird in der Verkündigung Jesu sichtbar, wie sie in der Bergpredigt

des Matthäusevangeliums (Mt 5–7, vgl. Lk 6,20–49) konzentriert dargestellt wird: Jesus erzählt den Menschen von Gottes Reich, das sich bereits zeichenhaft ankündigt. Die Verbindung von Glaube und Leben, von Zuwendung und Weisung kennzeichnet diese Art der Vermittlung besonders. Jesus ist nicht nur Lehrer, er ist auch Freund und Gegenüber, er redet nicht nur über Gott, er ist Gottes Sohn und wendet sich den Menschen zu.

Wahrer Gott am Kreuz

In letzter Konsequenz seiner Verkündigung stirbt Jesus schließlich am Kreuz (Joh 19,30, vgl. Mk 15,37; Mt 27,50; Lk 23,46). Mit seinem Tod kommt sein Weg zum Ziel: Auch wenn die Menschen das noch nicht begreifen können, hat er nun den Weg zu Gott eröffnet. Jesus trägt auf drei der fünf Bilder einen roten Umhang und der Kranz um seinen Kopf ist weiß. Bei Taufe und Tod am Kreuz ist es anders. Jesus hat nur einen weißen Schurz um, der Kranz um seinen Kopf ist rot. Das setzt Taufe und Tod am Kreuz in Verbindung zueinander und macht so deutlich: Was in der Taufe beginnt, nimmt am Kreuz seine Vollendung.

Die Emmausjünger

Auf der linken Seite ist Jesus zu sehen, der durch den Stab in seiner rechten Hand als Wanderer dargestellt ist. Die Jünger blicken an Jesus vorbei und in die entgegengesetzte Richtung. Obwohl Jesus mit ihnen auf dem Weg ist und obwohl sie alles über seine Geschichte wissen, erkennen sie Jesus nicht. Denn „ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten" (Lk 24,16).

Sie blicken ernst und traurig, weil sie denken Jesus sei tot. Als Jesus sie anspricht, heißt es: „Da blieben sie traurig stehen." (Lk 24,17). Und trotzdem bitten die Jünger den unbekannten Wanderer mit den Worten: „Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt." (Lk 24,29)

Und dann, als Jesus das Mahl mit ihnen teilt, öffnen sich ihre Augen, so dass sie ihn erkennen (Lk 24,31). Erst im Rückblick wird ihnen deutlich: „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?" (Lk 24,32).

Auch uns geht es manchmal so, dass wir Gott nicht in unserem Leben erkennen, selbst wenn wir ihn suchen. Wie wichtig ist es da, dass wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott uns immer wieder sucht.

Maria und Marta

Auch auf diesem Bild ist Jesus durch ein rotes Gewand und den Heiligenschein gekennzeichnet. Er sitzt auf einem Schemel und gestikuliert mit den Händen, zwei Finger weisen zum Himmel. Bei ihm sind zwei Frauen, eine sitzt, im blauen Gewand zu seinen Füßen, die andere, im grünen Gewand, trägt eine Schale mit Früchten herbei. Während die Haare der Frau am Boden offen sind, hat die Frau im grünen Gewand zusammengebunden: Sie ist bei der Arbeit.

Es ist die Geschichte von Maria und Marta, die hier dargestellt wird (Lk 10,38–42): Maria und Marta sind zum Sinnbild zweier unterschiedlicher Haltungen geworden, die Menschen zu Jesus einnehmen: die geschäftige Marta, die sich um Jesus kümmert, dabei aber keine Zeit findet und die gehörige Maria, die sich zu seinen Füßen setzt. Auf die Beschwerde hin, die Marta über sie an Jesus richtet, wird Maria ausdrücklich gelobt: „Eins aber ist not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden" (Lk 10,42).

Beide Haltungen sind wohl notwendig, um Glaube lebendig zu halten. Nur hören oder nur tätig werden allein wird immer fragmentarisch bleiben. Was die Geschichte uns vielmehr sagen will ist, dass wir für alles die reche Zeit finden sollen.

Stefanie Bauspiess

DER KINDERGARTEN HAT
EINEN NEUEN NAMEN

Der evangelische Kindergarten in Honau hat einen neuen Namen!

Wenn man in Honau in der Olgastrasse 11 steht befindet man sich vor dem Gemeindehaus und daneben ist eine Einrichtung für Kinder. An der Türe steht evangelischer Kindergarten Honau. Seit 2013 stimmt das allerdings nicht mehr.

Bürgermeister Nußbaum sagte bei der Einweihung der Kleinkindgruppe „Alles unter einem Dach, auch das zeichnet uns als familienfreundliche Kommune aus." Alles unter einem Dach bedeutet Gemeindehaus, Kindergarten und auch Kleinkindgruppe, daher passt der Name an der Türe nicht mehr.

Das Erzieherinnenteam hat sich auf den Weg gemacht und suchte einen neuen Namen. Der Name sollte zu der Einrichtung, aber auch zu Honau und der Umgebung passen. Nach Absprache mit dem Träger heißt der evangelische Kindergarten ab sofort

Evangelisches Kinderhaus unterm Schloss.

KOOPERATION MIT DEM OGV LICHTENSTEIN
WILDBIENENHOTEL IN HONAU

Um den Wildbienen zu helfen, kann jeder im eigenen Garten Nistplätze schaffen. Große Bienenhotels bieten vielen Insekten die richtige Behausung.

Ein solches Wildbienenhotel hat nun der Obst- und Gartenbauverein Lichtenstein vor dem alten Rathaus in Honau aufgestellt und zusammen mit den Betreuerinnen vom „Evangelischen Kinderhaus unterm Schloss" und mit vielen Kindergartenkindern und Eltern eine Bienenweide angelegt mit Stauden und Büsche gepflanzt,Blumenzwiebeln gesteckt und Blumen eingesät.

Die genaue Beschreibung und das Staudensortiment für das Bienenbuffet und weitere Fotos finden Sie auf der Internetseite des OGV „nussbaumweg.de".

In den großen rechteckigen Holzkasten des Bienenhotels haben die Aktiven des OGV austauschbare Einsätze eingesetzt, die hoffentlich bald von Wildbienen, Schmetterlingen und Florfliegen bezogen werden.

Auf der Rückseite des Bienenhotels wird vom OGV noch eine große Informationstafel über Wildbienen angebracht.

Das Bienenhaus vor dem alten Honauer Rathaus und die dazugehörige Bienenweide ist ein Gemeinschaftsprojekt des Obst- und Gartenbauvereins mit der Gemeinde Lichtenstein und dem Evangelischen Kinderhaus

AK ASYL

Mein Name ist Juliane Rath und seit Anfang September 2019 bin ich als Koordinatorin des Arbeitskreises Asyl in Lichtenstein tätig.

Der AK Asyl engagiert sich für Menschen mit Fluchthintergrund in unserer Gemeinde. Dies reicht von unterschiedlichsten Hilfestellungen im Alltag, über Behördengänge bis hin zu Deutsch-, oder Mathenachhilfe. Meine Aufgabe ist es, die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement zu unterstützen und zu verwalten, sowie die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit für den Arbeitskreis.

Meine Bürozeiten sind Dienstag und Donnerstag von 8:30 – 11:00 Uhr. Sie finden mich zu diesen Zeiten im Friedhofsweg 1, in den Räumen der methodistischen Kirche. Wir freuen uns über jeden der Interesse an unserer Arbeit hat und/oder sich für Menschen mit Fluchterfahrung sowie für ein gelingendes Zusammenleben einsetzen möchte.

07129 – 9388922
geschaeftsstelle.akasyl@gmail.com

unterm Schloss. Herzlichen Dank an die Gemeinde und an die Betreuerinnen und vor allem an die Kinder und ihre Eltern, die beim Anpflanzen der Bienenweide eifrig mitgeholfen haben.

Werner Neubrander (gekürzt)

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Unterhausen-Honau

Ausgabe 1/2020

Herausgeber
Evang. Gesamtkirchengemeinde Unterhausen-Honau,
Kirchstraße 12, 72805 Lichtenstein

Spendenkonto
KSK Reutlingen
IBAN: DE42 6405 0000 0000 0110 82
BIC: SOLADES1REU

Volksbank Ermstal-Alb eG
IBAN: DE05 6409 1200 0077 1400 01
BIC: GENODES 1 MTZ

Redaktionsteam:
Pfrin. Stefanie Bauspieß,
Pfrin. Jennifer Berger, Ursula Häbe,
Heike Betz, Tobias Burger

Layout & Satz:
Burger Mediendesign | Tobias Burger

Auflage:
2.500 Stück

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum Februar 2020. Artikel, Informationen, Anregungen und Anfragen bitte an: *jennifer.berger@elkw.de, stefanie.bauspiess@elkw.de* oder *gemeindebuero.unterhausen-honau-nord@elkw.de*

CO₂ NEUTRAL

Wüste verwandelt

9. Dezember 19.30
Pfarrsaal Unterhausen

HAUSGEBET IM ADVENT

„Wüste verwandelt" unter diesem Motto steht das Ökumenische Hausgebet im Advent in diesem Jahr. Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 9. Dezember 2019 um 19.30 Uhr wieder ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde.

Liturgiehefte liegen in unseren Kirchen für Sie aus. Nehmen Sie gerne Hefte mit.

Herzlich sind Sie eingeladen das Ökumenische Hausgebet gemeinsam mit dem Kirchenchor Unterhausen und Pfarrerin Jennifer Berger im Pfarrsaal in der Kirchstraße 12 zu feiern.

SENIORENGOTTESDIENST

„BROT FÜR DIE SEELE!"

Herzliche Einladung zum ökumenischen Seniorengottesdienst am 18. Februar um 14 Uhr! In diesem Frühjahr steht er unter dem Motto „Brot für die Seele" und wird gestaltet von Dekan Hermann Friedl, Pastor Oliver Lacher und Pfarrerin Jennifer Berger. Gemeinsam feiern wir in der Johanneskirche Gott, der uns genug von allem schenkt, Jesus Christus, der selbst das Brot ist und den Heiligen Geist, der unsere Seele versorgt. In diesem Gottesdienst gibt es eine gemeinsame Mahlfeier. Brot für die Seele eben. Im Anschluss sind Sie alle herzlich zu Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus eingeladen. Das Team um Renate Banzhaf sorgt dafür, dass Sie sich wohlfühlen.

18. Februar 14.00
Johanneskirche

Jennifer Berger für das Team des Seniorennachmittags

SENIOREN-NACHMITTAG

Am 07.12. um 14:00 Uhr lädt das Team des Seniorennachmittags Sie herzlich zu einem adventlichen Zusammensein ein. Evelyn Eißler sorgt mit Flötenmusik für einen festlichen Rahmen, Ute Eißler kommt mit dem Kinderchor des Sängerbunds und Jennifer Berger wird den Nachmittag mit einem Wort auf den Weg beschließen. Das Team um Renate Banzhaf freut sich auf Sie!

7. Dezember **14.00**
Gemeindehaus Unterhausen

- **Mo**., den **13. Januar** 2020 um **19.30 Uhr** im Andachtsraum des **Seniorenzentrums Martha Maria in Honau**
  Thema: „··· *zu den Wurzeln des Lebens*“
  Referent: Michael Osiw (DIPM)
- **Mi**., den **15. Januar** 2020 um **19.30 Uhr** im **ev. Gemeindehaus** in **Unterhausen**
  Thema: „··· *in die erschütterte Welt*“
  Referentin: Pfarrerin Jennifer Berger
- **Fr**., den **17. Januar** 2020 **um 19.30 Uhr** im **ev. Gemeindehaus in Holzelfingen**
  Thema: „··· *in das Haus des Herrn*“
  Referent: Pfarrer Sebastian Schmauder

Lichtenstein Gebet für

Brot für die Welt

Zum ersten Advent startet die 61. Aktion Brot für die Welt. Das Motto heißt „Hunger nach Gerechtigkeit“. Isaya und Grace leben mit ihren 5 Kindern in einem Dorf in Tansania. Trockenheit aufgrund des Klimawandels und die schlechte Bewirtschaftung des Bodens gaben bislang kaum genug, um die Familie zu ernähren. Für ein paar Jahre versuchten sie in den Slums der großen Stadt Daressalam Fuß zu fassen – doch sie kehrten entmutigt zurück. Die Organisation Mogabiri Farm Extension Centre kam in ihr Dorf. Nach anfänglichem Misstrauen ließen sich Isaya und Grace beraten und stellten den Anbau auf ihren Flächen um. Der Erfolg kam – die Ernte ist größer, stabiler und artenreicher. Die Kinder haben dreimal täglich etwas zu essen und es kommt nicht täglich dasselbe auf den Teller. Was nicht von der Familie gebraucht wird, kann auf dem Markt angeboten werden. Der Hunger wurde bekämpft – und eine Familie konnte mit anfänglicher Hilfe sich selbst daraus befreien. Das Mogabiri Farm Extension Centre ist ein Partner von Brot für die Welt – und damit auch weitere Familien in Tansania den Hunger besiegen, brauchen wir Ihre Kollekte! Von Herzen Dankeschön!

GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN

24 Dez

Weihnachten als Fest der Liebe, als Fest der Familie, als Fest der Zuneigung und Geschenke ...? Schon im September kann man die ersten Lebkuchen kaufen, Wunschlisten werden an die Oma per Whatsapp verschickt und die Tochter sendet für das Weihnachtsessen die neusten Lebensmittelunverträglichkeiten, auf dass es ein schönes Weihnachten wird.

So zumindest schreibt Oma Gerda in ihr Tagebuch. Haben Sie Interesse daran, wie es mit ihr weitergeht? Oder wollen Sie vielleicht sogar wissen, was das damit zu tun hat, dass Gott seinem Volk zusagt, unter ihnen zu wohnen und ihr Gott zu sein?

Dann kommen Sie am **24.12.2019** entweder um **16.30 Uhr in die Galluskirche** oder um **18.00 Uhr in die Erlöserkirche** und hören Sie mehr von Gerda und Gott!

Geburt in der Notunterkunft

Halb Galiläa ist auf den Beinen um nach Bethlehem zu kommen. Alle sollen in ihrer Heimatstadt gezählt werden und für viele ist das eben dieser kleine Ort. Bald sind alle Betten und sogar die Flure in den Herbergen belegt. Für Josef und Maria gibt es keinen Platz. Und Maria ist auch noch hochschwanger. Der Wirt der letzten Herberge würde sie zwar gern aufnehmen, aber er hat einfach nirgends mehr Platz. Und nun? Wie sieht es aus mit der Gastfreundschaft?

Wie es klappt mit der Geburt in der Notunterkunft, das erzählen spielerisch die Kinder der Kinderkirche, die schon lange für diesen besonderen Gottesdienst geübt haben. Gestaltet wird der Gottesdienst vom Kinderkirchteam, einem Musikteam um Thorsten Eißler und Pfarrerin Jennifer Berger. Beginn ist an **Heiligabend um 16:30 Uhr in der Johanneskirche** in Unterhausen.

Ihre Kinderwägen dürfen Sie gerne im Pfarrsaal abstellen, dann ist in der Kirche für alle genug Platz.

Wir freuen uns auf Große und Kleine!

25 Dez

Herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten am **1. Weihnachtstag** in der **Galluskirche um 09:45 Uhr** und in der **Johanneskirche um 11 Uhr** jeweils mit Posaunenchor.

26 Dez

Am **2. Weihnachtstag** feiern wir in bewährter Tradition einen Abendmahlsgottesdienst um **09:45 Uhr in der Erlöserkirche**. Der Männerchor des Sängerbunds gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.

29 Dez

Sie haben noch nicht genug von Weihnachten? Dann sind Sie herzlich am **29.12. um 09:45 Uhr in die Erlöserkirche** eingeladen. Es gibt eine weihnachtliche Nachlese – einen Gottesdienst mit viel weihnachtlicher Musik und besinnlichen Texten, um der Weihnachtsfreude nachzuspüren. Im Anschluss sind Sie herzlich noch zu Punsch und Lebkuchen eingeladen!

Musikalischer Gottesdienst am 1. Advent

Am 1. Advent lädt der Posaunenchor Honau um 9:45 Uhr zu einem festlichen Bläsergottesdienst in der Galluskirche ein. Es erwartet sie ein buntes Programm an Musikstücken. Der Gottesdienst steht unter dem Motto: Der kommende König. Zudem werden 3 aktive Bläser an diesem Sonntag für ihr langjähriges Mitspielen im Posaunenchor geehrt.

1. Dezember 9.45
Galluskirche

Danach lädt der Posaunenchor noch zu einem Ständerling vor der Galluskirche ein.

Schon jetzt freut sich der Posaunenchor Honau über zahlreiche Besucher und eine voll besetze Kirche!

Klangvoll am 2. Advent

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht". Fast schon hört man diese Worte im Kopf mit der dazugehörigen Melodie. Sie stammen aber so aus dem Lukasevangelium, Kapitel 21, Vers 28b. Verse aus Lk 21 sind der vorgeschlagene Predigttext für den 2. Advent in diesem Jahr. Wie schön, dass wir da ausgerechnet einen Klangvoll-Gottesdienst haben, um diese Verse tatsächlich klingen zu lassen! Wie bei jedem Klangvoll werden die Liedblöcke den Gottesdienst prägen, dazu gibt es Raum für Gebete, Stille und Gedanken. Der Bibeltext für die Predigt wird ins Gespräch gebracht mit den Liedern, um einen anderen Zugang zu ermöglichen! Wenn Sie Klangvoll nicht kennen, ist es eine gute Gelegenheit, sich aufzumachen! Alle sind willkommen!

8. Dezember 9.45
Galluskirche

Stefanie Bauspiess

Klangvoll
Der Musikgottesdienst in Honau

31 Dez

Am Altjahrsabend lassen wir gemeinsam das alte Jahr mit einem Gottesdienst ausklingen. Um 17 Uhr in der Johanneskirche und um 18 Uhr in der Galluskirche. Dort feiern wir auch Abendmahl. In beiden Gottesdiensten beschließen wir das alte Jahr in der Gegenwart Gottes. Die Gottesdienste sind jeweils ca. 40-50 Minuten lang, so, dass Sie danach noch genug Gelegenheit haben mit Freunden und Familie ins neue Jahr hinein zu feiern.

6 Jan

Ganz herzlich lädt der CVJM zum Gottesdienst am 6. Januar um 9.45 Uhr in die Johanneskirche ein. Wie jedes Jahr werden die Mitarbeiter mit einer Salbung und dem Segen für das neue Jahr gestärkt und entsendet. Mit diesem Gottesdienst beginnt auch das Jubiläumsjahr des CVJM Unterhausen zum 125jährigen Bestehen. Pfarrerin Stefanie Bauspieß, sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des CVJMs gestalten gemeinsam diesen Gottesdienst und freuen sich über zahlreiche Besucher!

KINDERGOTTESDIENST

Kinderkirche Honau

Nachdem wir im letzten Gemeindebrief schreiben mussten, dass es kein Krippenspiel in Honau geben kann, weil das Vorbereitungsteam zu klein ist, können wir in diesem Gemeindebrief bekanntgeben, dass sich erfreulicherweise ein tolles Team gefunden hat, das sich am 17. September mit kreativen Ideen und sogar Verstärkung aus Unterhausen angereist getroffen hat!

So wird am 4. Advent, 22. Dezember auch in Honau um 17.00 Uhr wieder ein Krippenspiel stattfinden, in dem wir diesmal Weihnachten mit den Augen der Engel sehen werden. Alle Kinder, die nicht schon bei einem unserer Krippenspiele in Unterhausen oder Honau dabei sind, sind herzlich eingeladen! An folgenden Terminen wird im Gemeindehaus Honau geprobt:

- Sonntag, 17.11.2019, 9.45 Uhr
- Sonntag, 24.11.2019, 11.00 Uhr
- Sonntag, 1.12.2019, 9.45 Uhr
- Sonntag, 15.12.2019, 9.45 Uhr
- Hauptprobe Samstag, 21.12.2019, 10.00 Uhr in der Galluskirche

Erster Termin im neuen Jahr:

- 11. Januar (parallel zum Gottesdienst)

Stefanie Bauspiess

Kinderkirche Unterhausen

Beginn 11:00 Uhr

- 1. Dezember (Probe Krippenspiel)
- 8. Dezember (Probe Krippenspiel)
- 15. Dezember (Probe Krippenspiel).
- 22. Dezember (Probe Krippenspiel)
- 11. Januar (erster Termin im neuen Jahr)

„Licht im Advent“

Der etwas andere Start in den Tag

Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten und für viele der Schlussspurt vor den ruhigen Tagen zwischen den Jahren. Die Adventszeit ist deshalb oft hektisch und mit viel Arbeit gefüllt. Wer aber gerade deshalb im Advent immer wieder Innehalten will, ist in diesem Jahr herzlich zu einem besonderen Start in den Tag eingeladen:

Licht im Advent ist ein Angebot für alle Berufstätigen, Schüler und Ruheständler, für alle Frühaufsteher und Vielbeschäftigten, für alle Hausfrauen und Hausmänner, für alle, die zur Ruhe kommen wollen.

Jeweils dienstagmorgens - bevor der Tag beginnt – genau eine halbe Stunde **von 6.00 bis 6.30 Uhr in der Johanneskirche**. Danach gibt es im Pfarrsaal ein kleines Frühstück mit Brezeln, Kaffee und Tee.

03. Dezember, 10. Dezember und 17. Dezember 2019

Jennifer Berger

DEZEMBER 2019 / JANUAR 2020

GOTTESDIENST-ÜBERSICHT

01. Dezember | 1. Advent

11.00 Erlöserkirche ☕ ≋ *Pfrin. Bauspieß*
09.45 Galluskirche *Pfrin. Bauspieß, Posaunenchor*

Dienstag, 03. Dezember

6.00 Johanneskirche **Adventsandacht**
Pfrin. Berger

Samstag , 07. Dezember

16.00 Bahnhof Honau **Andacht am Weihnachtsmarkt** *Pfrin. Bauspieß/Dekan Friedl*

08. Dezember | 2. Advent

09.45 Johanneskirche ≋
Pfrin. Berger u. Pfr. i. R. Schmidt / Kirchenchor Unterhausen
18.00 Erlöserkirche
60 Jahre Erlöserkirche
Dekan Keinath/Pfrin. Berger
9.45 Galluskirche **Klangvoll** *Pfrin. Bauspieß*

Montag, 09. Dezember

6.00 Johanneskirche **Adventsandacht**
Pfrin. Berger

15. Dezember | 3. Advent

09.45 Johanneskirche **Familiengottesdienst**
Familiengottesdienstteam
11.00 Erlöserkirche *Pfrin. Reiff*
17.00 Kirchhof Johanneskirche
CVJM-Weihnachtsliedersingen

Dienstag, 17. Dezember

6.00 Johanneskirche **Adventsandacht**
Pfrin. Berger

22. Dezember | 4. Advent

09.45 Johanneskirche *Pfrin. Bauspieß*
17.00 Galluskirche **Krippenspiel**
Pfrin. Bauspieß / Kirchenchor Honau

☕ Kirchenkaffee/ Ständerling im Anschluss
🍷 mit Abendmahl
≋ Taufgelegenheit

24. Dezember | Heiliger Abend (Dienstag)

16.30 Johanneskirche **Fam.-Gottesdienst mit Krippenspiel** *Pfrin. Berger & Kinderkirch-Team*
22.00 Johanneskirche **Christmette**
Pfrin. Berger
18.00 Erlöserkirche 3*Pfrin. Bauspieß*
16.30 Galluskirche *Pfrin. Bauspieß / Kirchenchor*

25. Dezember | Christfest (Mittwoch)

11 Uhr Johanneskirche *Pfrin. Berger / Posaunenchor*
09.45 Galluskirche *Pfrin. Berger / Posaunenchor*

26. Dezember | Christfest II (Donnerstag)

09.45 Erlöserkirche 🍷 *Pfrin. Berger / Männerchor*

29. Dezember | 1.So. nach dem Christfest

09.45 Erlöserkirche *Pfrin. Berger*

31. Dezember | Altjahrsabend (Dienstag)

17.00 Johanneskirche *Pfrin. Berger*
18.00 Galluskirche 🍷 *Pfrin. Berger*

01. Januar | Neujahr (Mittwoch)

18.00 Erlöserkirche ☕ *Pfrin. Bauspieß*

05. Januar | 2. So. n. Weihnachten

09.45 Galluskirche *Dekan i.R. Haug*

06. Januar | Epiphanias

09.45 Johanneskirche
CVJM Fest-Gottesdienst *Pfrin. Bauspieß*

12. Januar | 1. So. n. Epiphanias

9.45 Johanneskirche 🍷 *Pfrin. Berger*
18.00 Erlöserkirche *Pfrin. Berger*
11.00 Gemeindehaus Honau *Pfrin. Berger*

19. Januar | 2. So. n. Epiphanias

9.45. Johanneskirche
Einführung der gewählten KGRs
Pfrin. Berger/Pfrin. Bauspieß

26. Januar | 3. So. n. Epiphanias

09.45 Johanneskirche ≋ *Pfrin. Bauspieß*
11.00 Gemeindehaus Honau *Pfrin. Bauspieß*

„ICH GLAUBE; HILF MEINEM UNGLAUBEN!“ MARKUS 9,24 JAHRESLOSUNG 2020

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn“.

So bekennen wir es jeden Sonntag im Gottesdienst. Mit den vielen Christinnen und Christen vor uns und denen, die zeitgleich mit uns leben auf der ganzen Welt bekennen wir unseren Glauben. Auf einer abstrakten Ebene ist unser Glaube klar definiert.

Im Alltag ist das oft gar nicht mehr so klar definiert. Diese Glaubenssätze bleiben, aber die Glaubensgewissheit, die kann schwanken. Es gibt Situationen im Leben, da fühlen wir uns Gott gar nicht so nah, da ist der Glaube nicht so präsent. Das kann in Krisenzeiten sein, aber genauso auch in Zeiten, in denen es uns richtig gut gut. Da drängen sich Fragen auf, ob Gott wirklich allmächtig ist, angesichts des vielen Leids und der Kriege auf der Welt. Ob Jesus tatsächlich von den Toten auferstanden ist und ob das dann auch stimmt mit der Auferstehung der Toten! Es ist klar, dass wir in solchen Momenten des Zweifelns nicht plötzlich keine Christinnen und Christen mehr sind. Und doch kann es mitunter ganz schön schwer auszuhalten sein, sich nicht fest im Glauben zu fühlen. Am schönsten wäre es doch, wenn der Glaube immer ganz selbstverständlich und fest eine Größe in unserem Alltag wäre.

Dass das nicht so ist, das haben auch schon die Menschen erlebt, die zur Zeit Jesu gelebt haben. So wird im Markusevangelium von einem solchen Mann berichtet. Der glaubt an Gott und doch ist es ihm nicht immer möglich mit dem Vertrauen zu leben, das er sich wünschen würde. Sein Sohn ist schwer krank. Keiner kann ihm helfen. Eine lebensfeindliche, widergöttliche Macht streitet in dem Jungen. Der Vater fleht Jesus um Hilfe an, schränkt seine Bitte aber ein – „Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns“. Jesus erkennt das Problem des Vaters. „Du sagst: Wenn du kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“. Und nun platzt es aus dem Vater heraus, was zu den Worten unserer Jahreslosung wurde. Völlig verzweifelt und doch voller Hoffnung, dass Jesus etwas ändern kann: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“.

Der Vater hatte die Ahnung, dass Jesus helfen kann, er hatte die Hoffnung, aber die letzte Gewissheit hat ihm gefehlt. Da war Glaube und doch zugleich auch Unglaube. So kam dieser verzweifelte Hilfeschrei aus seiner Kehle: „Ich glaube, hilf meinem Ungblauben“.

Und für Jesus ist das genug. Er heilt den Sohn und heilt damit zugleich den Vater. Er wartet nicht, bis der Vater so fest im Glauben steht, dass da in der Verzweiflung nichts mehr vom Unglauben rauskommt. Der Glaube des Vaters ist ihm nicht zu wenig- er genügt.

Gebet:

Was soll ich glauben?
Das Unmögliche,
das Unfassbare,
das Unbegreifliche,
das Ungeheuerliche,
das Unbeschreibbare,
das Unergründliche,
das Unverfügbare?
Mein Gott, ich glaube,
hilf meinem Unglauben.

Kurt Rainer Klein (aus: Berühre uns, Herr, sanft, mit deinem Wort)

Auch in unser Leben hinein gilt das. Jesus will uns nicht nur, wenn wir fest im Glauben stehen und voller Gewissheit sind. Er liebt uns genauso und hört unsere Bitten, wenn wir zerrissen sind zwischen Glauben und Unglauben. Zwischen Vertrauen und Zweifeln. Zwischen Hoffnung und Resignation. Wir dürfen jederzeit mit unseren Bitten und unserem Flehen zu Jesus kommen – selbst wenn wir uns in dem Moment gar nicht sicher sind, ob wir wirklich auf ihn hoffen. Er hilft. Das gilt nicht nur fürs neue Jahr 2020.

Jennifer Berger

Hinweis zum Bild:

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!". Zur diesjährigen Jahreslosung gibt es wieder Karten, Plakate und kleine Kalender mit einem Motiv aus unserer Gesamtkirchengemeinde. Für eine solch abstrakte Losung ist es gar nicht so leicht, ein passendes Motiv auszuwählen. Wir haben in diesem Jahr das Tauffenster der Erlöserkirche ausgewählt. Es darf Sie an die Zusage Gottes erinnern, die uns in der Taufe gemacht wird, nämlich, dass wir als seine Kinder jederzeit zu ihm kommen dürfen. Dass wir von ihm bedingungslos geliebt sind und als Christinnen und Christen immer zu ihm gehören. Gleich wie fest wir im Glauben stehen und zwar im Leben und im Sterben.

Und auch dieses Jahr soll die Losung dem Neujahrsgottesdienst in der Erlöserkirche den Rahmen geben.

Die Spanne zwischen dem, was man will und dem was man kann spricht aus dem Wort, das der Vater des Jungen spricht, den Jesus in dieser Geschichte heilt.

1. Januar 18.00
Erlöserkirche

KIND WILLKOMMEN

Der Notlagenfonds „Kind willkommen" fördert Not leidende schwangere Frauen mit Beratung und konkreten Hilfen, damit die werdenden Eltern ein Ja zum Kind finden. Der Fonds ermöglicht den Beraterinnen in den Diakonischen Beratungsstellen in Baden und Württemberg in akuten Notsituationen finanziell zu helfen, z.B. mit einem dringend benötigten Kinderbett oder einer Haushaltshilfe zur Entlastung. Der Notlagenfonds „Kind willkommen" wurde 2010 von den beiden Diakonischen Werken Württemberg und Baden gegründet und erfährt Unterstützung von den beiden Landesbischöfen July und Cornelius- Bundschuh.

Der Verein zur Förderung des Notlagenfonds „Kind willkommen" wirbt um Spenden und Kollekten und gibt diese direkt an die beiden Diakonischen Werke weiter. Der Verein arbeitet ehrenamtlich und ohne Aufwandsvergütung. Ihre Spende und Kollekte wirkt hier unmittelbar segensreich. Sie helfen so einem ungeborenen Kind zu seiner Geburt.

Das Motto des Notlagenfonds lautet: Kein Kind soll verloren gehen - schon gar nicht wegen finanzieller Nöte.

Sie alle sind herzlich eingeladen „Kind willkommen" mit ihrem Opfer im Gottesdienst am 2. Advent um 09:45 Uhr in der Johanneskirche zu unterstützen. Dr. Martin Schmid wird in diesem Gottesdienst nochmal über diesen Notlagenfond informieren und Fragen dazu gerne im Gespräch mit Ihnen selbst beantworten.

ERGÄNZENDE UNABHÄNGIGE TEILHABE-BERATUNG

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) im Diakonieverband Reutlingen berät seit Mai 2018 Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen zu allen Themen rund um Teilhabe und Rehabilitation. Wir sind 3 Kolleginnen mit Sprechstunden an unterschiedlichen Standorten (Reutlingen, Metzingen, Bad Urach, Münsingen und Trochtelfingen). Für Lichtenstein bin ich, Iris Loehrke, zuständig. Wenn Sie Fragen haben zum Schwerbehindertenausweis, zu Rehaleistungen (medizinische Reha oder berufliche Reha, die sogenannten Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben), zur Pflegegradeinstufung, zur Finanzierung von Freizeitaktivitäten, Assistenz, usw., zur Erwerbsminderungsrente und vieles mehr, dann vereinbaren Sie einfach einen Termin mit mir. Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und unabhängig. Wenn Sie nicht zu mir kommen können, komme ich auch gerne zu Ihnen nach Hause.

Kontakt:

Iris Loehrke
EUTB beim Diakonieverband Reutlingen
Planie 17, 72764 Reutlingen
07121-948624
iris.loehrke@kirche-reutlingen.de

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Bestattungen

Edelgard Reimann, geb. Häbe, 87 Jahre, 29.08.19

Horst Lengerer, 80 Jahre, 30.08.19

Bernd Pfohlmann, 51 Jahre, 13.09.19

Gerda Javorek, geb. Hommen, 88 Jahre, 20.09.19

Siglinde Domnik, geb. Heinzelmann, 85 Jahre, 26.09.19

Katharina Reiske, geb. Fempel, 94 Jahre, 23.09.19

Magdalena Kühbauch, geb. Schimpf, 92 Jahre, 04.10.19

Anita Häbe, geb. Christner, 77 Jahre, 04.10.19

Ruth Richter, geb. Wagner, 89 Jahre, 08.11.19

Berta Heid, 82 Jahre, 08.11.19

Luise Schweizer, 97 Jahre, 15.11.19

STAND 08.11.2019

Trauungen

Thomas Zajusch und Cordula Ruf, Reutlingen, 23.08.19

Daniel Kalnak und Stefanie Kalnak, geb. Lang, 07.09.19

Christian Pflüger und Sandra Pflüger, geb. Sanso, 07.09.19

Patrick Möbius und Thérèse Véronique Möbius, geb. Daub, Winsen, 26.10.19

STAND 08.11.2019

Taufen

Max Metz, 18.08.19

Jannis Pflüger, 07.09.19

Neo Joshua Braun, 06.10.19

Elisabeth Radovan, 06.10.19

Romy Johanna Theresa Möbius, 26.10.19

Patrick Möbius, 26.10.19

Clara Braconnier, 27.10.19

Elena Marie Bardzaui, 27.10.19

Henri Jakob Mayer, 27.10.19

Rebekka Marta Luise Schwenk, 27.10.19

STAND 08.11.2019

JUBILÄUM

Im ersten „neuen" Gemeindebrief im Oktober 2014 haben wir drei Mitarbeiterinnen für 20 bzw. 25 Jahre Dienst in unserer Kirchengemeinde geehrt. Da das inzwischen 5 Jahre her ist, danken wir nun ganz herzlich Andrea Alle als Sekretärin und Karin Strycek als Kirchenpflegerin für 30 Jahre Dienst! Ebenfalls danken möchten wir Gudrun Usenbenz für 25 Jahre, die sie nun bei uns als Hausmeisterin tätig ist! Der Dank an die drei für diese lange Zeit Engagement und Freude, mit der sie ihre Aufgaben ausfüllen, gilt von ganzem Herzen und wir hoffen, dass wir in 5 Jahren zum nächste Jubiläum gratulieren dürfen!

Stefanie Bauspiess

KONTAKT

AKTUELLE TERMINE, BERICHTE UND ANKÜNDIGUNGEN FINDEN SIE UNTER:
WWW.UNTERHAUSEN-HONAU.DE

Pfarramt

Pfarramt Nord (Geschäftsführung)
Kirchstr. 12, 72805 Lichtenstein
Pfrin. Jennifer Berger
07129/60840 07129/922277
pfarramt.unterhausen-honau-nord@elkw.de

Pfarramt Süd
Schulstr. 17, 72805 Lichtenstein
Pfrin. Stefanie Bauspieß
07129/5958 07129/922989
pfarramt.unterhausen-honau-sued@elkw.de

Gemeindebüro

Unterhausen, Kirchstraße 12

Ursula Häbe
07129/4216 07129/922277
gemeindebuero.unterhausen-honau-nord@elkw.de
Di, Do u. Fr: 9.30 - 11.00 Uhr
Mi: 15.00 - 16.30 Uhr

Honau, Schulstraße 17

Andrea Alle
07129/5958 07129/922989
gemeindebuero.unterhausen-honau-sued@elkw.de
Di 16.30 – 18.00 Uhr
Do 13.00 – 16.00 Uhr

Kirchenpflege

Rathausplatz 3

Karin Strycek
07129/927649
kirchenpflege.unterhausen-honau@elkw.de
Di - Do von 09.30 bis 11.30 Uhr

Hausmeisterinnen

Gemeindehaus Unterhausen, Rathausplatz 3
Hilda Rau
07129/60244
Mo, Di, Mi und Fr jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr

Gemeindehaus Honau, Olgastr. 11
Gudrun Usenbenz
07129/3906 0178/2016625
Mo. von 10.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Evang. Kindergarten

Olgastr.11

Theresa Gerdemann
07129/4379
ev.kiga@unterhausen-honau.de

Mesnerinnen

Galluskirche Honau
Anja Glück kleine.anjaglueck@web.de

Johanneskirche Unterhausen
Hilda Rau 07129/60244

Erlöserkirche Unterhausen
Die Mesnerdienste werden von ehrenamtlichen Mesnerinnen und Mesnern übernommen. Ansprechpartner ist Pfrin. Berger.

Vorsitzende der Kirchengemeinderäte

- Gesamtkirchengemeinde: Lukas Schwenk 07129/9368983 oder 01520-9899833
- Unterhausen: Karl-Heinz Hipp 07129/5017
- Honau: Walter Stahlecker 07129/3336